nactis biennis, Salix nigricans, daphnoides, incana, Alnus incana, Polygala uliginosa, Viola elatior, Calamagrostis effusa, Melilotus leucantha, Erucastrum Pollichii, Diplotaxis tenuifolia et muralis, Sinapis incana, Scirpus glaucus, triqueter et Duvalii, Typha minima, Sparganium natans etc.

Zur Flora des Illbettes möchten folgende zu zählen seyn: *Veronica spicata, longifolia, Teucrium;* Peucedanum officinale, Chabraei, Thalictrum galioides, Trifolium rubens, ochroleucum, montanum, Teucrium Chamaedrys, montanum, Orchis pyramidalis, militaris, fusca, Ophrydes, Herminium Monorchis, Aster Amellus, Cephalanthera pallens, Epipactis latifolia, Euphorbia verrucosa, Euphrasia lutea, Tamus communis, Melampyrum cristatum, Globularia vulgaris, Linum tenuifolium, Caucalis daucoides, Iberis amara, Gentiana cruciata, ciliata, germanica, Crepis praemorsa, Anemone Pulsatilla, Carex tomentosa, Ranunculus nemorosus, Fragaria collina, Inula salicina, Anthericum ramosum, Phyteuma orbiculare.

Zur Flora des Breusch- und Hornthales rechnen wir: Hypericum hirsutum, dubium, Genista sagittalis, Spartium scoparium, Arenaria trinervia, Stellaria Holostea, Epilobium spicatum, montanum, Tussilago Petasites, Senecio Fuchsii et sylvaticus, Pulmonaria officinalis et mollis, Galium sylvaticum, Hieracium paludosum, Phyteuma spicatum, Teucrium Scorodonia, Veronica officinalis, Erica vulgaris, Viola ericetorum, Orchis coriophora, Scrophularia aquatica, Eriophorum angustifolium, Menyanthes trifoliata, Alchemilla vulgaris, Carex remota, stellulata, elongata etc.

Als seltnere Gewächse der Umgegend Strassburgs führen wir folgende an: Sturmia Loeselii, Scorzonera humilis, Orchis laxiflora, Hieracium bifurcum, piloselloides, praealtum, Biscutella laevigata, Rumex aureus et pulcher, Scirpus supinus, Astragalus hypoglottis, Viola stagnina, pratensis, nemoralis, elatior, Allium flexum, Potentilla supina, Elatine hexandra, Hydropiper, triandra et Alsinastrum, Iris sibirica, Spiranthes aestivalis, Cladium germanicum, Carex teretiuscula, Spergula nodosa, Triglochin palustre, Heleosciadium repens, Lindernia Pyxidaria etc.

Kleinere Mittheilungen.

1. *Die Gewächse des nördlichen Deutschlands nach ihren natürlichen Familien, Standörtern und Stoffen.* Mit einem nach neuen Grundsätzen bearbeiteten Blüthen-Kalender. Für Landwirthe, Forstmänner, Apotheker und alle Freunde des Pflanzenreichs. Von Chr. Ed. Langethal, Prof. an der Universität und Lehrer an dem landwirthschaftlichen Institute zu Jena. Jena, Friedrich Luden. 1843. 8°. 498 S. Preis 4 fl. 42 kr.

Der Verfasser hat zunächst für seine Zuhörer in Jena geschrieben. Er gehört zu Denjenigen, welche es den Leuten leicht machen wollen, darum sucht er Merkmale, die leicht zu finden wären. Für

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0200-3

die eigentlichen Botaniker wird er dabei wohl eben so wenig erreichen, als für die Anfänger. Wir verweisen auf die angegebenen Charaktere der Monocotyledonen, die er Gräser nennt. Seine erste Klasse sind die Glumaceen, Spelzengräser. Dahin A. solche, deren Genitalien nur durch Schuppen oder Scheiden geschützt oder ohne alle Umhüllung sind, Najaden und Spadicinen; B. solche, deren Genitalien von Spelzen umgeben sind und deren Blüthchen in Grasährchen stehen, Cyperoideen und Gramineen, endlich C. solche, deren Genitalien von einem 6blättrigen oder 6theiligen Kelche umgeben sind: die Junceen. Nun fragen wir: sind die Spelzen der Cyperoideen und Gramineen nicht auch Scheiden oder Schuppen, hat Juncus nicht auch eine Krone aus 3 Stücken, eben so gut, als die Liliaceen, die der Verf. in die zweite Klasse setzt. Wenn solche Systematik vorwärts bringt, so sind wir freilich sehr im Argen. In den Charakteren der Gattungen und Arten haben wir nichts Neues bemerkt. Das Bestreben, beim Aeusseren stehen zu bleiben, macht Manches schief und hinkend. Wo des Hrn. Verf. Norddeutschland anfängt und aufhört, wird nirgends gesagt.

Der Blüthenkalender bringt die Blüthenzeit in 8 Perioden nach Eintritt der Sonne in die Zeichen des Thierkreises, mit Angabe einer mittleren Wärme für diese Periode und Abtheilung der Pflanzen nach den Standoorten. Wir sehen nicht ein, was bei dergleichen Aufzählungen für ein so grosses Gebiet gewonnen werden soll. Die Wissenschaft im Ganzen findet in dem Buche keine neuen Erwerbnisse und die Schüler könnten wohl mit andern Büchern ebensoweit, ja weiter kommen, wenn man ihnen ein tiefes, wissenschaftliches Eindringen, nicht bloss ein Auswendiglernen zumuthet und werth macht.

2. *Handbuch der botanischen Kunstsprache.* Systematisch bearbeitet von Ernst Taschenberg, Dr. Phil. mit doppelten alphabetischen Registern und zwei Kupfertafeln versehen. Halle, Eduard Anton. 1843. 8. Preis 1 fl. 21 kr.

Ein Buch aus Büchern. Wenn die liebe deutsche Jugend aus solchen todten Gliedermännern die Einsicht in den grossen Organismus des Pflanzenreichs erhalten sollte, so wäre sie wahrlich zu beklagen. Statt die Natur zu befragen und ihre Erscheinung mit den Schriften der Meister zu vergleichen, soll sie solche Papierweisheit hinunterschlucken. Wir sind von all diesem gelehrten Zeug nicht sehr erbaut, weil es schwerlich noch Einen Botaniker gebildet hat und im Grunde nichts erleichtert. Freilich machen manche Bücher dieser Art, die wir nicht aufzählen wollen, grosses Glück: sie werden wieder aufgelegt u. s. w. Um diess Glück wollen wir auch Verfasser und Verleger dieser Schrift nicht beneiden.

3. *Naturhistorische Darstellungen aus den vorzüglichsten naturhistorischen Schriften* von Agardh, Arago, v. Buch, Burdach, Carus, Choulant, Cuvier, Ehrenberg, v. Göthe,

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0201-9

v. Herder, Alex. v. Humboldt, Klöden, v. Leonhard, Link, v. Martius, Meyen, Meyer, Minding, Nees von Esenbeck, Rudolphi, Schouw, v. Schubert, Steffens, Treviranus, Valentin, Werner, v. Zimmermann. Ein Lesebuch zur Belebung des Sinnes für Natur und deren Studium. Herausgegeben von Dr. M. S. Krüger. Mit Titelkupfer und einer Tafel Pflanzen-Abbildungen. Berlin 1843. Duncker und Humblot. 8. 660 Seiten. Preis nur 2 fl. 42 kr.

Wir finden, dass diese Blumenlese sehr gut gewählt, correct gedruckt und für ein grosses Publicum ganz geeignet ist. Zwar hat sich Eine öffentliche Stimme dagegen missgünstig vernehmen lassen, aber wir sind geneigt, das Buch gegen solche Verunglimpfung in Schutz zu nehmen. Die Namen der Autoren, deren Schriften einzelne Stellen entnommen sind, bürgen dafür, dass man nichts Schlechtes findet und selbst wir haben das Buch viermal gekauft, um damit Jugendgeschenke zu machen, die bereits Früchte zu tragen versprechen. X.

Anzeige.

Die Verloosung der südafrikanischen Pflanzensammlungen des Hrn. J. F. Drège, wovon der Plan in der Flora 1842. II. p. 509. mitgetheilt wurde, wird, so eben erhaltenen Nachrichten zu Folge, am 28. Juni d. J., als am Versammlungstage des naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg, unter dessen Leitung stattfinden. Der gegen die Absicht des Unternehmers weiter hinausgerückte Termin für diese Verloosung dürfte eben so sehr durch den bisherigen geringen Absatz der Loose, als den Wunsch, den Herren Theilnehmern die noch im Drucke befindlichen vollständigen Verzeichnisse der Pflanzen sammt ihren Stand- und Fundorten in die Hände zu geben, Entschuldigung finden; zugleich aber noch manche Pflanzenfreunde ermuntern, sich bei diesem vortheilhaften Unternehmen, welches gegen einen Einsatz von 6 Louisd'or im glücklichsten Falle 85 Centurien, aber selbst im unglücklichsten wenigstens 4 Centurien der seltensten Pflanzen in Aussicht stellt, zu betheiligen, zu welchem Behufe noch fortwährend Loose sowohl von dem Hrn. Unternehmer als durch die Redaction dieser Zeitschrift bezogen werden können.

Einlauf bei der k. botanischen Gesellschaft

vom 8. bis 16. März 1843.

1. Samenverzeichnisse von Kiel und Greifswalde.
2. Samen aus den botanischen Gärten zu Erfurt, Heidelberg, Berlin, Breslau.
3. Bericht über die im Juli 1842 in Stockholm stattgefundene zweite Versammlung der skandinavischen Naturforscher; mitgetheilt von Hrn. Prof. Hornschuch in Greifswalde.
4. Al. Ed. Lindblom, Botaniska Notiser för aor 1841 et 1842. Lund 1841 et 1842.
5. Al. Ed. Lindblom, Vandring i Norrige, sommaren aor 1839. Stockholm, 1841.
6. Carex Ohmülleriana, eine neue deutsche Segge, von Hrn. O. F. Lang aus Verden.
7. Isis von Oken. 1843. Heft I. u. II.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0202-4

v. Herder, Alex. v. Humboldt, Klöden, v. Leonhard, Link, v. Martius, Meyen, Meyer, Minding, Nees von Esenbeck, Rudolphi, Schouw, v. Schubert, Steffens, Treviranus, Valentin, Werner, v. Zimmermann. Ein Lesebuch zur Belebung des Sinnes für Natur und deren Studium. Herausgegeben von Dr. M. S. Krüger. Mit Titelkupfer und einer Tafel Pflanzen-Abbildungen. Berlin 1843. Duncker und Humblot. 8. 660 Seiten. Preis nur 2 fl. 42 kr.

Wir finden, dass diese Blumenlese sehr gut gewählt, correct gedruckt und für ein grosses Publicum ganz geeignet ist. Zwar hat sich Eine öffentliche Stimme dagegen missgünstig vernehmen lassen, aber wir sind geneigt, das Buch gegen solche Verunglimpfung in Schutz zu nehmen. Die Namen der Autoren, deren Schriften einzelne Stellen entnommen sind, bürgen dafür, dass man nichts Schlechtes findet und selbst wir haben das Buch viermal gekauft, um damit Jugendgeschenke zu machen, die bereits Früchte zu tragen versprechen. X.

Anzeige.

Die Verloosung der südafrikanischen Pflanzensammlungen des Hrn. J. F. Drège, wovon der Plan in der Flora 1842. II. p. 509. mitgetheilt wurde, wird, so eben erhaltenen Nachrichten zu Folge, am 28. Juni d. J., als am Versammlungstage des naturwissenschaftlichen Vereins in Hamburg, unter dessen Leitung stattfinden. Der gegen die Absicht des Unternehmers weiter hinausgerückte Termin für diese Verloosung dürfte eben so sehr durch den bisherigen geringen Absatz der Loose, als den Wunsch, den Herren Theilnehmern die noch im Drucke befindlichen vollständigen Verzeichnisse der Pflanzen sammt ihren Stand- und Fundorten in die Hände zu geben, Entschuldigung finden; zugleich aber noch manche Pflanzenfreunde ermuntern, sich bei diesem vortheilhaften Unternehmen, welches gegen einen Einsatz von 6 Louisd'or im glücklichsten Falle 85 Centurien, aber selbst im unglücklichsten wenigstens 4 Centurien der seltensten Pflanzen in Aussicht stellt, zu betheiligen, zu welchem Behufe noch fortwährend Loose sowohl von dem Hrn. Unternehmer als durch die Redaction dieser Zeitschrift bezogen werden können.

Einlauf bei der k. botanischen Gesellschaft

vom 8. bis 16. März 1843.

1. Samenverzeichnisse von Kiel und Greifswalde.
2. Samen aus den botanischen Gärten zu Erfurt, Heidelberg, Berlin, Breslau.
3. Bericht über die im Juli 1842 in Stockholm stattgefundene zweite Versammlung der skandinavischen Naturforscher; mitgetheilt von Hrn. Prof. Hornschuch in Greifswalde.
4. Al. Ed. Lindblom, Botaniska Notiser för aor 1841 et 1842. Lund 1841 et 1842.
5. Al. Ed. Lindblom, Vandring i Norrige, sommaren aor 1839. Stockholm, 1841.
6. Carex Ohmülleriana, eine neue deutsche Segge, von Hrn. O. F. Lang aus Verden.
7. Isis von Oken. 1843. Heft I. u. II.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr06165-0202-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1843

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Kleinere Mittheilungen 198-200